

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/351/2014

Sanierung Freibad West mit Option Neubau Hallenbad Durchführung von VOF-Verfahren zur Vergabe von Planerleistungen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	28.01.2014	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 52,

I. Antrag

Zur Vergabe der Planerleistungen für die Sanierung des Freibades West werden auf Grund der Überschreitung des Schwellenwertes Europa-weite VOF-Verfahren durchgeführt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Erhalt der Freibadkapazität in der Stadt Erlangen

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Sanierung des Freibades West

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Auf den Beschluss im Stadtrat vom 27.06.2013 wird verwiesen. Dem Stadtrat wurde das Ergebnis der Variantenbetrachtung über mögliche Sanierungsalternativen vorgelegt, der Stadtrat fasste Beschluss über die Variante 3a mit dem Auftrag an die Verwaltung die Planungen weiterzuverfolgen.

Die Variante 3a beinhaltet den Abbruch der bestehenden Hochbauten, die Sanierung des Sprungturms und der Außenanlagen, die Errichtung eines neuen Eingangsbereiches mit Umkleiden, Sozial- und Sanitärräumen sowie der Einbau neuer Bäder- und Haustechnik.

Die Variante 3a beinhaltet außerdem als möglichen weiteren Bauabschnitt die Errichtung eines Hallenbades durch die EStW.

Die Verwaltung prüft in diesem Zusammenhang ob eine gemeinsame Vergabe von Planungsleistungen mit den EStW erfolgen kann.

Die zu vergebenden Planerleistungen übersteigen teilweise den in der VgV (Vergabeverordnung) festgeschriebenen Schwellenwert von 207.000 €, der eine Europaweite Ausschreibung auslöst. Dies betrifft die Architektenleistungen, die Sanitär- und Badewassertechnik, ggf. auch die Tragwerksplanung und die Elektrotechnik.

Die Europaweite Ausschreibung ist in der VOF (Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen) geregelt, das Verfahren beginnt mit der Veröffentlichung im Europäischen Amtsblatt und endet mit dem Auftrag an den jeweiligen Planer bzw. mit der Veröffentlichung der Vergabe.

(s.u.)

Die Vergabe der Planerleistungen als Ergebnis des VOF-Verfahrens wird in den Gremien ge-

sondert vorgelegt.

Geplanter Ablauf des VOF-Verfahrens:

Bekanntmachungsphase:

Vergabebekanntmachung im europ. Amtsblatt

Anfang Februar 2014

Durchführung VOF-Verfahren

Ende Juni 2014

Vergabe im BWA

Juli 2014

Vertragsabschluss

Anfang August 2014

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	20.000 €	bei IPNr.: 424.401
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. 424.401
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang